

Erster Adventsonntag

ὁ δὲ ὑμῖν λέγω πᾶσιν λέγω, γρηγορεῖτε.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam! Mk 13,37

Wieder ist die Adventzeit gekommen. Wieder hören wir davon, dass wir uns vorbereiten sollen auf die Ankunft des Herrn: So wie Er damals in Betlehem geboren wurde, um eher unauffällig und wenig spektakulär zu uns Menschen zu kommen, so wird Er am Ende der Zeiten wiederkommen, dann vielleicht doch etwas spürbarer – vielleicht aber auch nicht.

Jedenfalls mahnt Jesus nicht nur Seine Jünger zur Wachsamkeit, sondern alle Menschen: *Was ich aber euch sage, sage ich allen: Seid wachsam.*

Der Advent ist eine Zeit des Einübens in diese Wachsamkeit: Die vielen Lichter, die wir entzünden; die traditionellen Melodien, die wir hören; die wiederkehrenden biblischen Texte, vor allem aus dem Jesajabuch – sie alle können uns helfen, unsere Sinne zu schärfen und den inneren Gehalt all dessen nicht zu übersehen oder zu überhören: Es geht um Jesu zweites Kommen in unsere Welt.

Diese Zeit des Einübens nicht jedes Jahr gleich lang, heuer ist sie auf die kleinstmögliche Zahl von Tagen reduziert, da sind wir besonders gefordert, rechtzeitig mit dem Wachsamsein anzufangen.

Viele von uns haben in dieser Zeit besondere Familientraditionen, die nicht vergessen werden dürfen (Backen, Basteln, Musizieren...), manche haben besondere Aufgaben zu erfüllen, viele überlegen fest, wem welches Geschenk unter den Christbaum gelegt werden könnte... All das bedarf der Konzentration, der Aufmerksamkeit und auch der Wachsamkeit, ganz besonders in der heuer so kurzen adventlichen Zeit.

Aber all das sind ja lediglich die äußeren Begleiter dessen, worum es im Advent wirklich geht: Im Blick zurück auf das erste Kommen des Herrn sollen wir die Wirklichkeit Seines zweiten Kommens wieder neu in unser Denken, Reden und Tun aufnehmen, es nicht als irgendeine erdichtete Angelegenheit betrachten, sondern wirklich damit rechnen.

Wir sind fähig zu Aufmerksamkeit und Wachsamkeit, das zeigen wir sehr deutlich dadurch, wie intensiv wir unsere Weihnachtsvorbereitungen angehen. Nutzen wir diese unsere Fähigkeit aber unbedingt auch für den wesentlichen Kern des Advent, das Warten auf Jesu Kommen in unsere Welt.

FÜRBITTEN

Unser Herr mahnt uns zu Aufmerksamkeit und Wachsamkeit. Aufmerksam und wachsam wollen wir auf die Nöte der Menschen blicken und für sie beten:

Komm, Herr Jesus.

- Überall auf der Welt bereiten sich unsere christlichen Schwestern und Brüder auf dein Kommen vor. Bewahre sie vor Anfeindung und Verfolgung und schenke ihnen deinen Frieden.
- In vielen Regionen der Erde leiden Menschen unter Krieg, Bürgerkrieg und Terror. Wir bitten dich, dass Friede werde im Nahen Osten, in der Ukraine und allen anderen leidgeprüften Ländern.
- Du bist Mensch geworden, um die Menschen von vielerlei Lasten zu befreien. Stehe allen bei, die unter Krankheiten des Leibes und der Seele leiden.
- Gerade die Advent- und Weihnachtszeit vergrößert den Schmerz aller, die um einen lieben Menschen trauern. Sei ihnen ganz besonders nahe.

Wir wollen dich freudig erwarten, indem wir deine Gegenwart auch in den Geringsten unserer Schwestern und Brüder entdecken. Mit ihnen hoffen wir auf dich und singen dein Lob heute und in Ewigkeit.